

Rodener Geschichtskreis e.V.



9. INFOBRIEF 2017

Schulstraße 7a • 66740 Saarlouis-Roden

Telefon: 06831 - 860 18 56

Mail: rodener-geschichtskreis@web.de

Homepage: www.rodener-geschichtskreis.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 14.00 - 19.00 Uhr

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr einen Vortrag

Hans Jörg Schuh referierte über den „Alten Friedhof Saarlouis“



Über 40 Leute hatten sich im Karl Thiel Haus in Roden auf Einladung des „Rodener Geschichtskreises“ zum monatlichen Vortrag eingefunden. Das Thema war „der alte Friedhof von Saarlouis“. Der Vereinsvorsitzende, Alois Rau, zeigte sich erfreut, einen Kenner und Fachmann der Örtlichkeit, Hans Jörg Schuh, begrüßen zu dürfen. Der Vortrag wurde mit Bilddokumenten, die von seinem Sohn gezeigt wurden, vorgestellt. Er ging auf die verschiedenen Grabmäler mit ihren bedeutenden, teilweise einmaligen Figuren ein und erläuterte diese dem interessiert zuhörende Publikum. Heute unterscheidet man den zentral gelegenen »Historischen Teil«, den nördlich angrenzenden »Allgemeinen Teil« und im Süden den »Garnisonsfriedhof«.

Auf allen drei Teilen sind zeittypische Grabmäler aus verschiedenen Epochen erhalten. So bietet die Friedhofsanlage den Besuchern eine Vielfalt an Stilarten. Wuchtige Sandstein-Liegeplatten wechseln mit kunstvoll gestalteten Grabmälern. Die Strenge klassizistischer Formen findet im Jugendstil ein anmutiges Gegenstück. Der bärtige Chronos konkurriert mit Terrakotta-Engeln und trauernden Frauengestalten. Bescheidene Grabsteine haben sich neben aufwändigen Grabmälern behauptet. Auch aus diesem Gegensatz bezieht der Alte Friedhof seinen Reiz. Eine Besonderheit sind die Gräber des »lieben Negers Chim Bebe«, der aus der damaligen deutschen Kolonie Togo stammte, und des zwölfjährigen Zirkusjungen Anton Mark, der 1901 auf dem Großen Markt in Saarlouis beim Sturz vom Trapez ums Leben kam. Im Jahre 1905 wurde südlich des »Garnisonsfriedhofs« der selbstständige »Israelitische Friedhof« angelegt. Auf vielen seiner Grabmäler erinnern die Inschriften an Familienangehörige, die deportiert wurden und in Konzentrationslagern umgekommen sind. Auf einer Freifläche im Südteil des Friedhofs hat die Künstlerinnengruppe F 11 die Steine der abgebrochenen Synagoge gestaltet und im Halbkreis angeordnet. Interessantes war gegen Ende der Vorstellung von H.J. Schuh zu erfahren, dass es beabsichtigt war, die Steine des jüdischen Friedhofs kurz vor Kriegsende an einem Völklinger Steinmetz zu verkaufen. Hieraus wurde nichts, weil man sich nicht über den Preis einigen konnte. Dann kam der Waffenstillstand und die Steine blieben wo sie waren, in Saarlouis. Über

diese Situation wird der anwesende Volker Felten, wie er mitteile, in absehbarer Zeit in seinen „Saarlouiser Heften“ genauer berichten. Es soll hier auch einmal auf den Förderverein zur Denkmalpflege des „Alten Friedhofs Saarlouis e.V.“, der Pflege, Instandhaltung und Sanierung denkmalwerter Grabmäler vornimmt, hingewiesen werden.



Was wird das Förderprogramm „Soziale Stadt“ den Rodenern bringen?



Lebendige Nachbarschaften, sozialer Zusammenhalt und bauliche Investitionen: Das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ setzt dort an, wo die Menschen leben und tätig sind – und bezieht sie aktiv in die Gestaltung der kommenden Jahre vor Ort mit ein. Jetzt startet das Programm in den Stadtteilen Roden und Fraulautern mit Stadtteilspaziergängen und Infoveranstaltungen. So geschehen am Mittwoch, 23. August, 16.30 Uhr, Treffpunkt vor der Kirche; Info: etwa 18.30 Uhr, im Karl-Thiel-Haus.

Die Soziale Stadt selbst ist langfristig angelegt: Zwölf bis 15 Jahre lang werden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Welche genau das sein werden, wird vorher erarbeitet: Bürgergespräche, Workshops, wissenschaftliche Analysen, aber auch bereits gesammelte Erfahrungen und Erkenntnisse all das fließt zusammen, wird nochmals abgestimmt und dann im sogenannten „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept“, kurz ISEK, festgeschrieben. Nachdem der Stadtrat dieses Konzept beschlossen hat, bildet es die Grundlage für die Arbeit der kommenden Jahre.

Weil Wissen, Meinungen, Wünsche und Kritik der Menschen vor Ort entscheidend sind, werden sie von Anfang an aktiv beteiligt: Los geht es mit offenen Spaziergängen in den Ortsteilen. Rund zwei Stunden dauert jeder der Spaziergänge, bei denen bereits ein erster Austausch stattfindet. Im Anschluss folgt jeweils eine Infoveranstaltung mit dem Institut FIRU, das für die Erarbeitung des Grundlagenkonzeptes ISEK zuständig ist.

Später wird es eine Quartierskonferenz geben, in der sich Bürgerinnen und Bürger mit einbringen können, ein Quartiersmanager wird vor Ort in einem Quartiersbüro als Ansprechpartner, Kümmerer und Schnittstelle zur Verwaltung bereitstehen. Zwei halbe Stellen, je eine für jeden Stadtteil werden dafür in Kürze ausgeschrieben.

Der erste Schritt für jeden Stadtteil ist der abgehaltene Stadtteilspaziergang mit Infoveranstaltung. Nächster Schritt: Studenten der Hochschule für Technik und Wissenschaft (HTW) in Saarbrücken fragen Passanten auf der Straße in Roden und Fraulautern nach deren Ideen für die Stadtteile. Da darf man gespannt sein, was sich in den nächsten Jahren (Jahrzehnten!) in Roden ändert?



TERMINE



Vortrag von Gunter Altenkirch



Gunter Altenkirch kommt im Septem-

Am 06. September 2017 wird **Gunter Altenkirch** unser Gast sein. Im Karl Thiel Haus wird er ab 19 Uhr über die Änderungen im Saarland sprechen, die eintraten, als die Preussen 1815 „das Sagen hatten“.

Passend zum Abschluss der 200 Jahr-Feier des Landkreis Saarlouis.

Der Eintritt ist frei

RODENER GESCHICHTSKREIS
EINLADUNG
Als die Preussen nach Saarlouis kamen
Ein Vortrag von **Gunter ALTENKIRCH**
Dieses Thema wurde von Historikern mehrfach angesprochen, von der Volksekunde jedoch nicht. Es wird Zeit, dass die Übernahme des internationalen Gebietes durch die Preußen einmal aus volkswissenschaftlicher Sicht untersucht wird.
Mittwoch, 6. Sept. 2017
um 19.00 Uhr im
Karl - Thiel - Haus

Die Pfarrbücherei in Roden ist geschlossen

An Maria Himmelfahrt hatte die Pfarrbücherei in Roden zum letzten Mal geöffnet. Ein herzliches „Vergelts Gott“ an dieser Stelle den Damen Renate Altmayer, Alice Decker und Petra Gaspard, die bis zum Schluß die Buchausleihe im Karl-Thiel-Haus betreut haben und viele Stunden über viele Jahre hinweg sich mit persönlichen Engagement für die Bücherei eingesetzt haben.

Die vorhandenen 700 Bücher hat der Rodener Geschichtskreis bekommen. Hier können Sie sich gerne ein Buch kostenlos abholen - Schulstraße 7a - 1. Etage. Herr Preuss erwartet sie zu den üblichen Öffnungszeiten in der Heimatstube des Rodener Geschichtskreises.

Das 3. Herbstfest am CAP-Markt fällt in diesem Jahr leider aus!

VORSCHAU - VORSCHAU - VORSCHAU - VORSCHAU

Am 4. Oktober werden wir in der Heimatstube in der Schulstraße 7a Film-Impressionen aus Roden, aus den „Guten - Alten Zeiten“ gezeigt bekommen. Unser Mitglied Karl Hans hat in seine Raritätenkiste gegriffen und wird uns diese Filme zeigen, alte Rodener Ansichten!

LERNEN SIE UNS KENNEN !

www.rodener-geschichtskreis.de - Tel. 06831 860 18 56